

Reisebericht Osteebad Rerik, AWO Feriendorf

Sommerfreizeit des AWO Frauenhaus Neu-Ulm vom 27.08. bis 3.10.2016

Wie vor zwei Jahren hatten wir uns entschlossen den Frauen und Kindern in unserer Einrichtung ein ganz besonderes Erlebnis zuteilwerden zu lassen, eine Sommerferienreise, wie es in anderen Familien auch üblich ist. Unsere Bewohnerinnen mit ihren Kindern haben bis zu ihrer Aufnahme im Frauenhaus meist kein schönes Leben gehabt. Auch die Kinder haben bis zu diesem Zeitpunkt in einer Atmosphäre der Angst gelebt und wenig Freude kennengelernt, besonders sie sollten von dieser Reise profitieren. Die Teilnehmerinnen dieser Reise waren ausnahmslos alle noch nie am Meer gewesen, eine Urlaubsreise als solche hatten die meisten auch noch nie unternommen.

Der Aufwand für die Einrichtung ist immens, aber es hat sich gelohnt. Für die Reise angemeldet waren 15 Personen. Eine Frau ist aber vor Reiseantritt aus unserem Frauenhaus wieder ausgezogen und mit ihren beiden Kindern zum Gewalttäter zurückgekehrt, eine Teilnahme an der Reise war deshalb ausgeschlossen. Eine weitere Frau konnte die Reise nicht mit uns antreten, da sie auf ihre 4jährige Tochter warten musste, die aus einem Umgangsbesuch bei dem (gewalttätigen) Vater nicht mehr zurückgebracht worden war. Somit wurde die Reisegesellschaft auf 10 Personen reduziert, 4 Mütter und 6 Kinder mit 2 Mitarbeiterinnen des Frauenhauses waren unterwegs. Die Frauen haben bis auf eine Ausnahme alle bei uns um Haus gelebt. Eine Frau war zum Zeitpunkt der Reise mit ihrer Tochter bereits in eine eigene Wohnung gezogen, eine andere Frau, die aus dem Personenkreis unseres ambulanten Hilfsangebotes, der Trennungsbegleitung bei häuslicher Gewalt stammte, war mit ihre beiden Kindern ebenfalls mit von der Partie.



Die Bahnfahrt – 10 Stunden durch ganz Deutschland – war für alle eine besondere Herausforderung, aber alle Mütter und Kinder waren sehr geduldige Zugreisende. Die Ankunft am Zielort war gut organisiert, die gemieteten Ferienhäuser haben unsere Frauen und Kinder erwartet.



Das AWO SANA Familiendorf Rerik ist auch auf späte Ankunft ihrer Gäste eingerichtet, so dass eine Grundausstattung an Lebensmitteln bereits in den von uns gemieteten Ferienhäusern bereit stand.

Zur Verpflegung standen in den Häusern ausgestattete Küchen zur Verfügung, eingekauft wurde gemeinsam. Jeden Morgen haben die Frauen mit den Mitarbeiterinnen entschieden was eingekauft werden soll und am Abend wurde dann gemeinsam in den jeweiligen Häusern gekocht.

Als Tagesprogramme haben die Mitarbeiterinnen mit den Müttern und Kindern Ausflüge zum Salzhaff und anderen Attraktivität unternommen. Vieles davon konnte zu Fuß bewältigt werden, da hierzu ein Bollerwagen vom Feriendorf zur Verfügung stand.



Ganz besonders schön war eine Kutschfahrt über die Insel mit dem Ziel den Leuchtturm zu besichtigen.



Die größte Anziehung für unsere Urlauber übte aber die Ostsee selbst aus. Weißer Sandstrand, nicht so hohe Wellen waren bestens dafür geeignet das Meer in vollen Zügen erleben und genießen zu können.



Alle unsere großen und kleinen Reisetilnehmer waren von der Reise restlos begeistert. Insbesondere das Erlebnis in der Gemeinschaft, das gemeinsame Planen, Organisieren und Vorbereiten, die schönen Abende in vertrauter, friedlicher Runde, all das sind Erfahrungen, die neu für die Frauen und Kinder waren.

Wir, das Frauenhaus hat nun nicht die primäre Aufgabe für solch einen „Luxus“ zu sorgen, das nicht; wir sind aber der Auffassung, dass wir die Aufenthalte der Frauen und Kinder nutzen müssen, positive Impulse für das Leben zu setzen. Wir sind davon überzeugt, dass es uns auch bei dieser Reisegruppe gelungen ist.

Deshalb sagen wir allen Spendern DANKE, dass Sie durch Ihren Beitrag diese Reise ermöglicht haben.

Emmy Megler, Leitung AWO Frauenhaus Neu-Ulm